

König auf den letzten Drücker

Meerbusch · Jörg Mertens schoss den Vogel ab und regiert nun die Strümpfer Schützen. Fast wäre es dazu aber gar nicht gekommen. Warum er noch in letzter Minute antrat und wer bei den Jung- und Schüler-schützen absahnte. Von Mike Kunze



Der Festplatz jubelt den neuen Majestäten in Strümp zu: Kinderprinz Til Willing (v.l.), Schülerprinz Jonas Siemes, Jungschützenkönigin Marie-Sophie Göbels, Königspaar Jörg und Christiana Mertens sowie Ministerpaar Luca Mertens und Miriam Liso.

Der Heimat- und Schützenverein Strümp hat neue Majestäten. Zum Abschluss des Schützenfestes konnte Jörg Mertens sich als neuer Schützenkönig von Strümp bejubeln lassen. Der 53-jährige Unternehmer von den Wallensteiner Landsknechten zerlegte am Montagabend mit 13 Schüssen den Königsvogel völlig.

Eigentlich war kein langes Schießen erwartet worden, und Schießleiter Christoph Cames hatte zwei oder drei Schüsse versprochen. Aber Mertens machte es spannend. Nachdem die ersten beiden Treffer auf den Rumpf saßen, folgten gleich mehrere Schüsse auf die Flügel, bevor schließlich die erlösenden letzten Schrotkugeln in das arg gerupfte Holz schlugen und den einst so stolzen Vogel von seiner Stange holten.

Zuvor hatte es auf dem Fritz-Wendt-Platz noch heiße Spekulationen gegeben. Denn lange hatte sich niemand fürs Königsschießen gemeldet. Präsident Stefan Deußen bliebe zwar gelassen: „Wenn kein Bewerber kommt, dann feiern wir eben ohne König.“ Andere stellten sich aber die Frage, wie das gehen solle. Nur wenige Minuten, bevor sich das Zeitfenster für die Schießgenehmigung schloss, trat dann Mertens als einziger Bewerber aus der Menge. Zuvor hatte Sohn Luca noch etwas Überzeugungsarbeit geleistet. Denn eigentlich war geplant, dass der Junior Jungschützenkönig und der Vater Schützenkönig werden sollte. Nachdem aber die 18-jährige Marie-

Sophie Göbels dem Rottfelder Schützen den Vogel vor der Nase weggeschossen hatte, war dieser Traum für die Mertens' eigentlich geplatzt.

Nicht so für Göbels: Die angehende Malerin und Lackiererin hatte an der Seite ihres Freundes Henri Arts die letzten beiden Jahre im Schützenwesen so genossen, dass sie mit dem nötigen Glück die Nachfolge antreten und den Ex-König zum Prinzgemahl machen konnte. Dafür ist sie auch spontan noch den Grenadiere Blau-Weiß beigetreten, denn eine aktive Mitgliedschaft ist Pflicht.

Bevor nun allerdings der Schützenthron nach der Regentschaft von Jürgen Gaumer verweisen würde, fand sich bei Mertens eine familieninterne Lösung. Statt Jungschützenkönig wird der Medizinstudent Luca Mertens mit Freundin Miriam Liso nun Ministerpaar. Für die gebürtige Spanierin aus Hamburg werden die nächsten zwei Jahre eine ganz neue Erfahrung, auf die sich die angehende Medizinerin schon sehr freue. Als zweites Ministerpaar stehen Tobias und Britta Wessely dem neuen Königspaar zur Seite. Wessely stammt wie sein König aus den Reihen der Wallensteiner, die dementsprechend begeistert waren und nach dem Schuss einen Freudentanz als frisch gebackene Königskompanie aufführten.

Währenddessen nahm Mundschenk Michael Grimm bereits das neue Königspaar Jörg und Christiana Mertens unter seine Fittiche und bereitete beide nach dem ersten Schluck Sekt auf die erste Frontabnahme des Regiments vor. Mit im Schlepptau hatte das Königshaus auch den neuen Schülerprinzen Jonas Siemes. Der 14-jährige Realschüler ist bei den Rebellen und freut sich ebenfalls auf die Regentschaft. Kinderprinz Til Willing bleibt als einziger noch etwas länger im Amt, denn sein Nachfolger wird erst im nächsten Jahr beim Kinderfest ermittelt.

Grund zur Freude hatten übrigens noch einige verdiente Schützen. So wurde der Schwarze Husar Eric Geisler zum Feldwebel befördert. Den Orden für besondere Verdienste in Vorstand und Generalität erhielten Jungschützensprecher Pierre Paas, Musikwart Andre Patschke, der 3. Vorsitzende Karl-Wilhelm Steinfurt, Geschäftsführer Michael Schmidt, Kassierer Udo Willing und Regimentshauptmann Tobias Wessely. Einen herben Verlust hatte hingegen Regimentsmajor Peter Jürgens zu beklagen: Dem Offizier war nach kräftigen Kommandos bis zum Montagabend die Stimme weitgehend abhanden gekommen.

Das Schützenfest endete mit der Krönung des neuen Schützenkönigs im hell erleuchteten Festzelt und den Königstänzen, zu denen alle Strümpfer Schützen dem neuen Monarchenpaar von Herzen zujubeln konnten.